



## Protokoll über die Vorstandssitzung des Fördervereins Hoyerbergschlössle

Am 10.09.2020

Ort: Hoyerbergschlössle

Beginn: 17:10 Ende: 18:55 Uhr

Anwesend: T. Kubeth, R. Thorbecke, P. Borel, K. Burger, C. Persson, A. Ziegler (ab 17:40 Uhr)

Entschuldigt: S. Gasch, M. Mayer

---

### Tagesordnung:

1. Geplante Sanierungsmaßnahmen und kleine Events in und am Schlössle
2. Neues beim Projekt Hoyerbergschlössle
3. Anstehende Termine
4. „Das Hoyerbergschlössle wachküssen“ – eine weitere Ideensammlung

### TOP 1

Wohl auf Druck von OB Dr. Alfons hat Herr Ordelheide für die vorgezogene Öffnung des Schlössles (kleinere Events) einen zwingend erforderlichen Maßnahmenkatalog vorgelegt, der die Reparatur des WC, die Bereitstellung von Wasser (Küche) und Strom (provisor. Stromkasten in der Küche) vorsieht. Kosten hierfür belaufen sich auf 15.000 EUR. Bei einer Begehung auf dem Alten Friedhof äußerte OB Alfons nochmals den Wunsch bald etwas zu veranstalten, um die Bürger in den Prozess mit einzubeziehen.

Der Vorstand diskutiert diese Situation ausgiebig, hinterfragt die Sinnhaftigkeit der Ausgaben und die Möglichkeiten einer Veranstaltung. Trotz zunächst unterschiedlicher Auffassung kommt der Vorstand einmütig zu der Ansicht, dass während der Corona-Krise kein Fest möglich ist. A. Ziegler verweist auf die strengen Hygienemaßnahmen der Stadt, die eine Veranstaltung bis zu 200 Personen unter strikter Einhaltung vieler Vorschriften zulassen. Konkret werden Situationen gedanklich durchgespielt – von der Einladung, der Zulassung und der Kontrolle der Personenzahl, der Bestuhlung, der Genehmigung von Musik im Freien bis zu gastronomischen Auflagen. Sehr schnell wird klar, dass bei einer wetterbedingten kurzfristigen Planung mit den wenigen Helfern die meisten Auflagen nicht zu erfüllen sind und dass während der Corona-Krise ein Event nicht durchführbar ist. Sosehr der Elan von Dr. Alfons zu begrüßen ist, muss der FV jetzt seine Entscheidung mitteilen und begründen. Vorgehensweise: A. Ziegler spricht in der KW 38 Herrn Ordelheide nochmals an, danach formuliert P. Borel einen Brief an OB Dr. Alfons und die beteiligten Herren der Verwaltung.

### TOP 2

Unklar ist der Stand der vorbereitenden Schritte von Seiten des Bauamts. Eine 3d-Vermessung erfolgte am 2./3. September. Inzwischen wurden laut A. Ziegler auch Angebote für Heizungs- und Elektroarbeiten eingeholt. Eine Befunduntersuchung steht immer noch aus. Vor einem Abbruch der Pergola wird von K. Burger nochmals gewarnt, um den Bestandsschutz nicht zu gefährden.

P. Borel schlägt vor, bei Herrn Gfall den Stand der Planung im Zusammenhang mit der Gartenschau 2021 für die Wege und das Umfeld des Schlössles abzufragen. Laut A. Ziegler soll die Stadtgärtnerei ein Konzept für den Ausbau der Fußwege nach oben vorlegen. Für die Bewirtschaftung von Rebärten fordert C. Haug angeblich befahrbare Wege. Der Vorstand ist sich einig, dass die Zeit sehr drängt. R. Thorbecke will bei Herrn Gfall nachfragen.

#### TOP 3

Folgende Termine stehen an: 1. Oktober (11 Uhr): Abstimmung Stadt – Liebenau – FV zur Vorbereitung des Finanzausschusses (13.10.). 16. Oktober: Pressegespräch: Vorstellung des Konzeptes der Liebenau. 28. Oktober: Vorstellung des Liebenau-Konzeptes in der Stadtratsitzung.

#### TOP 4

Unter dem Motto „Das Hoyerbergschlössle wachküssen“ haben F. Kaufmann und G. Seufert, zwei Studierende aus Lindau, erneut ein Konzept mit vielen guten Ansätzen und Ideen für einen erfolgreichen Betrieb des Schlössles vorgelegt und bei einem Treffen der Stiftung Liebenau unterbreitet. P. Borel schlägt vor, den Beiden für ihren Kostenaufwand einen Betrag von 200,00 EUR zu geben. G. Seufert ist Kameramann und hat angedeutet, einen Film über das Schlössle zu machen, den wir bei vielen Gelegenheiten zeigen könnten. Dies wird sehr begrüßt und beschlossen.

Protokoll: P. Borel